

Weihnachtsbrief 2011



Sehr verehrtes Mitglied, liebe Freunde des Fördervereins
Essener Tumorklinik e.V.,

wieder neigt sich ein Jahr zu Ende, das die Innere Klinik (Tumorforschung) mit einer Vielzahl von Ereignissen geprägt hat. Gerade die letzten Monate waren von besonderer Intensität, was unter anderem dazu geführt hat, dass der Weihnachtsbericht unseres Fördervereins in diesem Jahr recht spät fertig gestellt werden konnte. Wir hoffen, dass Sie uns dies verzeihen – vielleicht bietet die Zeit "zwischen den Jahren" sogar mehr Ruhe, sich über die Aktivitäten des Fördervereins und unserer Klinik zu informieren. Dabei können wir nur eine kleine Auswahl der vielfältigen Projekte und Unterstützungen zeigen, die ohne Ihre großzügige Unterstützung als Mitglied des Fördervereins Essener Tumorklinik e.V. nicht realisiert werden könnten.

Bereits in den letzten beiden Jahren angekündigt, wird mit nur wenigen Wochen Verspätung gegenüber dem sehr ambitionierten Zeitplan im Januar 2012 der Neubau "WTZ-Stationen" bezogen. Dieses hochmoderne Gebäude ersetzt die in die Jahre gekommenen Station I1, I2 und I3 der Tumorklinik. Es beherbergt künftig alle Stationen der Inneren Klinik (Tumorforschung) und der Klinik für Hämatologie des Universitätsklinikum Essen. Mehr als 140 Patienten können in hochwertig ausgestatteten Ein- und Zweibettzimmern, alle mit eigenem Badezimmer, auf 4 Etagen stationär betreut werden. Besondere "Highlights" sind die Palliativstation WTZ4 der Inneren Klinik (Tumorforschung) mit großzügigen Aufenthalts- und Wohnbereichen sowie einem großen Dachgarten, aber auch die optimal ausgestattete Phase I-Einheit auf Station WTZ2, in der Patienten, die mit neuesten Krebsmedikamenten behandelt werden, optimal und mit höchstem Sicherheitsniveau betreut werden.

Sie können sicherlich ermessen, welche Anforderungen die Ausstattung des Gebäudes mit modernsten medizinischen Geräten und die Vorbereitung des Umzugs an alle Mitarbeiter der Tumorklinik stellen. Aber alle Kolleginnen und Kollegen nehmen dies neben ihrer hohen täglichen Belastung gerne auf sich, denn Sie freuen sich, unseren Patienten und unseren Mitarbeitern schon in wenigen Wochen ein einzigartiges Umfeld bieten zu können. Alle Mitglieder des Fördervereins Essener Tumorklinik e.V. sind herzlich zum "Tag der offenen Tür" anlässlich der Eröffnung des neuen Gebäudes am 19. Januar 2012 eingeladen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen ein friedvolles und erholsames Weihnachtsfest und insbesondere ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2012.

Essen, im Dezember 2011

Ihr Vorstand

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

Förderverein Essener Tumorklinik engagiert sich für Patienten der Abteilung Thorakale Onkologie der Ruhrlandklinik

Bereits seit Ende des Jahres 2009 betreibt die Essener Tumorklinik mit der Abteilung Thorakale Onkologie eine "Außenstelle" in Essen-Heidhausen. Damit kann Patienten mit Lungentumoren erstmalig eine stationäre onkologische Behandlung "vor Ort" in der Ruhrlandklinik, einen Tochterunternehmen des Universitätsklinikum Essen, angeboten werden. Dies ermöglicht insbesondere die rasche Weiterbehandlung von



Patienten, die von den renommierten Spezialisten für Thoraxchirurgie und Pneumologie der Ruhrlandklinik operiert oder untersucht wurden. Damit konnte die über Jahrzehnte erfolgreich aufgebaute, enge Zusammenarbeit zwischen Ruhrlandklinik und Universitätsklinikum Essen auf eine neue Stufe weiterentwickelt werden.

Die Abteilung Thorakale Onkologie wird von Professor Dr. med. Martin Schuler, dem Direktor der Inneren Klinik (Tumorforschung) des Universitätsklinikum Essen, cheftätig geleitet. Herr Oberarzt Dr. med. Wilfried Eberhardt vertritt als international bekannter Spezialist für die Behandlung von Patienten mit Lungenkarzinomen und anderen Tumoren des Brustraumes höchste onkologische Kompetenz vor Ort. In den zweimal wöchentlich abgehaltenen Tumorkonferenzen, an denen sich neben Professor Stamatis als Spezialist für Thoraxchirurgie, Professor Freitag als Spezialist für Pneumologie und Endoskopie, Professor Schuler und Dr. Eberhardt als Spezialisten für Onkologie immer Experten aus den Kliniken und Instituten für Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie des Universitätsklinikum Essen und – falls erforderlich weiteren Fachgebieten - beteiligen, wird für jeden einzelnen Patienten der optimalen Weg zur Diagnosestellung und Behandlung seiner Erkrankung erarbeitet. Durch die Integration der klinischen, translationalen und grundlagenorientierten Forschungsprojekte zu Lungenkrebs innerhalb des Westdeutschen Tumorzentrums am Universitätsklinikum Essen wird nicht nur bestehendes Wissen qualitätskontrolliert angewandt, sondern es wird beständig an weiteren Verbesserungen der Behandlungsmöglichkeiten für Patienten mit dieser gefährlichen Krebserkrankung gearbeitet.

Aufgrund dieser hohen Kompetenz zum Nutzen der Patienten ist das seit dem Jahre 2009 durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierte Lungenkrebszentrum am Westdeutschen Tumorzentrum (Ruhrlandklinik/Universitätsklinikum Essen) das größte und eines der forschungsaktivsten Lungenkrebszentren in Deutschland.

Die enge Verbundenheit zwischen Essener Tumorklinik und Ruhrlandklinik zeigt sich in der täglichen Praxis darin, dass die Behandlung vieler stark belasteter Patienten zunächst in der Abteilung Thorakale Onkologie in Essen-Heidhausen begonnen wird. Sobald sich der Zustand der Patienten so gebessert hat, dass die Therapie ambulant fortgeführt werden kann, wechseln die Patienten in die Ambulanz des Westdeutschen Tumorzentrums am Universitätsklinikum Essen. Dabei werden sie meist durch dieselben Ärzte weiterbetreut, da sowohl Professor Schuler, als auch Dr. Eberhardt und weitere Oberärzte der Tumorklinik sowohl am Universitätsklinikum Essen, als auch in der Ruhrlandklinik tätig sind.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Förderverein Essener Tumorklinik im Jahr 2011 für eine bessere Ausstattung des Aufenthaltsraumes der Station W3A der Abteilung Thorakale Onkologie in der Ruhrlandklinik engagiert.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

Förderverein Essener Tumorklinik e.V.

Durch die Hilfe des Fördervereins konnten Sitzmöbel und Einrichtungen beschafft werden, die helfen, die oft langen stationären Aufenthalte der schwer kranken Patienten durch mehr Wohnlichkeit und eine freundliche Atmosphäre angenehmer zu gestalten. Seither erfreut sich der Raum einer großen Beliebtheit bei Patienten und deren Angehörigen und Besuchern. Er hat sich zu einem Ort entwickelt, an dem sich Patienten und Angehörige kennen lernen und austauschen. In einem Schreiben übermitteln die Pflegerischen Leiterin-



Leiterinnen der Ruhrlandklinik und der Station im Namen der Patienten und Mitarbeiter ihren Dank an den Förderverein Essener Tumorklinik für dessen großzügige Unterstützung:

Sehr verehrte Mitglieder des Fördervereins Essener Tumorklinik,

seit November 2009 ist die Ruhrlandklinik ein Tochterunternehmen des Universitätsklinikum Essen. Die neue Abteilung Thorakale Onkologie mit 12 Betten unter der Leitung von Herrn Prof. Martin Schuler und Herrn Oberarzt Dr. Wilfried Eberhardt wurde zur gleichen Zeit etabliert. Unsere Patienten profitieren bei ihrer Behandlung von den Vorteilen der Grundlagenforschung und der klinischen Forschung, die nur eine Universitätsklinik anbieten kann. Die medizinische Versorgung beinhaltet neben der Tumorbehandlung auch Palliativmedizin, Schmerztherapie und die Behandlung von Komplikationen des Tumors und der Tumorbehandlung.

Neben der guten medizinischen und pflegerischen Behandlung spielt im Gesundheitsprozess die angenehme Atmosphäre und Umgebung eine wichtige Rolle. Dazu haben Sie einen enormen Beitrag geleistet. Wir freuen uns sehr, dass der Förderverein Essener Tumorklinik e.V. die Neugestaltung des vorhandenen Eingangsbereichs sowie des Patientenaufenthaltsraums der Station W3 mit einer großzügigen Spende unterstützt hat. Die Räume wurden mit ihrer Hilfe, patientengerecht und optisch angenehm gestaltet. Durch diese ansprechende Atmosphäre versuchen wir unseren Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung, auch im Namen aller Patienten recht herzlich bedanken und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Neues Jahr 2012.

Pflegemanagerin

S. Kochnik

Bereichsleitung

Cornelia Thamm

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

Förderverein unterstützt frühzeitiges Erkennen und Vermeiden von Nebenwirkungen moderner Krebstherapien

Schon immer war dieses Thema ein wichtiges Anliegen der Ärzte der Inneren Klinik (Tumorforschung). Bereits seit Jahren ist bekannt, dass bestimmte Zytostatika und Antikörper, wenn sie in einer sehr hohen Dosis oder sehr lange verabreicht werden, eine Belastung für das Herz nach sich ziehen können. Aus diesem Grunde werden die Patienten der Tumorklinik seit Jahren engmaschig durch kardiologische Diagnostik, wie EKG und Echokardiographie ("Herz-Ultraschall") überwacht.

Im letzten Jahr konnte für ein Forschungsprojekt der Ärzte Dr. med. Stefan Kasper und Dr. med. Mathias Hoiczky mit Förderung der Aktion "Kampf dem Krebs" ein hochmodernes Herzultraschallgerät beschafft werden, das den Patienten zugute kommt. Dr. Kasper und Dr. Hoiczky wollen bessere Methoden entwickeln, um mögliche Belastungen des Herzens durch Tumorthérapien noch frühzeitiger zu erkennen. Ausserdem erforschen sie, ob hochmoderne, "zielgerichtete" Krebsmedikamente, wie sie im Rahmen wissenschaftlicher Erprobungen an der Tumorklinik eingesetzt werden, eine Belastung für das Herz darstellen können. Um die hierfür erforderliche Kompetenz der Mitarbeiter zu erhalten und zu erweitern, hat der Förderverein Essener Tumorklinik e.V. dem Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) Dr. med. Mathias Hoiczky im Jahre 2011 die Teilnahme am Echokardiographie-Kongress (EKK) 2011 ermöglicht.



Der EKK 2011 ist ein national renommierter Kongress, der den Schwerpunkt auf die Ausbildung, Standards und Forschung im Themenbereich der Echokardiographie setzt. Dieses Jahr fand der Kongress zum wiederholten Mal in Köln statt und demonstrierte die mannigfaltigen Möglichkeiten der Anwendung moderner Echokardiographie.

Durch die Unterstützung des Förderverein Essener Tumorklinik konnte Dr. Hoiczky

einen umfassenden Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten der Echokardiographie erhalten. Über zwei Tage wurden wichtige Punkte in der Basisfortbildung, praktischen Demonstration, Informationen über neueste Untersuchungsgeräte und Austausch mit Fachkollegen gesammelt. Besonders interessant für Dr. Hoiczky waren die Seminare über die Herzinsuffizienz und das Speckle Tracking, eine neuartige Technik die Herzinsuffizienz zu messen. Dr. Kasper und Dr. Hoiczky betreuen Patienten in einer gemeinschaftlichen Studie, die sich speziell mit der Fragestellung der Herzinsuffizienz unter Chemotherapie auseinandersetzt. Hier ist eine exakte Bestimmung nötig und dies kann durch das oben genannte Speckle Tracking verbessert werden. Sensationell fand Dr. Hoiczky ein neuartiges Echokardiographiegerät, das Ausmaße eines iPhone besitzt und besonders gut mobile Messungen der Herzfunktion ermöglicht.

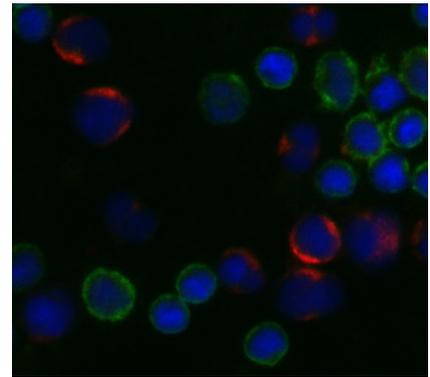
Förderverein unterstützt die Ausbildung junger Wissenschaftlerinnen

Der Förderverein Essener Tumorklinik e.V. unterstützte im Jahr 2011 Frau Dipl.-LMChem. Ivonne Nel bei einer Fortbildung zum gezielten Einsatz fluoreszenzbasierter Durchflusszytometrie (FACS). Frau Nel promoviert an der Inneren Klinik (Tumorforschung) in der Arbeitsgruppe Molekulare Onkologische Risikoprofil-Erforschung unter der Leitung von Dr. med. Andreas-Claudius Hoffmann. Ihr Thema ist die Charakterisierung von zirkulierenden Tumorzellen bei Patienten mit hepatozellären Karzinomen (HCC). Dabei widmet Sie sich unter anderem der Oberflächenantigen-basierten Klassifizierung dieser Zellen.



Frau Nel hofft, durch die Einteilung der zirkulierenden Zellen nach epithelialen, mesenchymalen und stammzellartigen Eigenschaften, individuelle Risikoprofile für den

klinischen Verlauf von Patienten definieren zu können. Dadurch könnten Gruppen frühzeitig identifizierbar werden, die an besonders aggressiven Tumoren erkrankt sind und dadurch einer veränderten Therapie bedürfen. Diese Ergebnisse werden im Rahmen der AG Hoffmann direkt auf andere Entitäten wie dem Nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom (NSCLC) übertragen und auch dort auf deren Einsatz zur gezielten Therapie von Patienten überprüft. Die aus dem Blut isolierten Zellen können anhand der verschiedenen Fluoreszenzmarker identifiziert werden.



Förderverein stiftet erneut WTZ-Schülerpreis zur Förderung des Nachwuchses für die Krebsforschung

Bereits zum zweiten Mal wurden in einer Kooperation zwischen dem Westdeutschen Tumorzentrum und der Goetheschule in Essen 12 Schülern des Leistungskurses Biologie eine zweitägige Hospitation in Stationen, Ambulanzen und Forschungslabors der Inneren Klinik (Tumorforschung) und weiteren Einrichtungen des Universitätsklinikum Essen ermöglicht.



Die Schüler verfassten im Anschluss an diese Hospitation Referate, die durch Professoren des Westdeutschen Tumorzentrums begutachtet wurden. Die beiden besten Referate wurden mit dem "WTZ-Schülerpreis 2011" belohnt, den Professor Schuler im Rahmen des 22. Öffentlichen Forums des Westdeutschen Tumorzentrums am 22. September 2011 im großen Hörsaal des Operativen Zentrums am Universitätsklinikum Essen überreichen konnte.

Erfolgreiche Forschungstätigkeit der Assistenzärzte Dr. Sandra und Dr. Daniel Christoph in Denver

Im vergangenen Jahr berichteten wir, wie der Assistenzarzt der Inneren Klinik (Tumorforschung), Dr. med. Daniel Christoph, mit Unterstützung des Fördervereins Essener Tumorklinik e.V. eine Arbeitsgruppe für seinen zweijährigen Forschungsaufenthalt in den USA auswählen konnte. Zwischenzeitlich ist ihm seine Frau Dr. med. Sandra Daniel, Mitarbeiterin der Klinik für Knochenmarktransplantation des Westdeutschen Tumorzentrums, nach Denver gefolgt, wo sie ebenfalls einen Postdoktorandenaufenthalt begonnen hat. Im Folgenden wird über den erfolgreichen Verlauf der Forschungsaufenthalte berichtet.



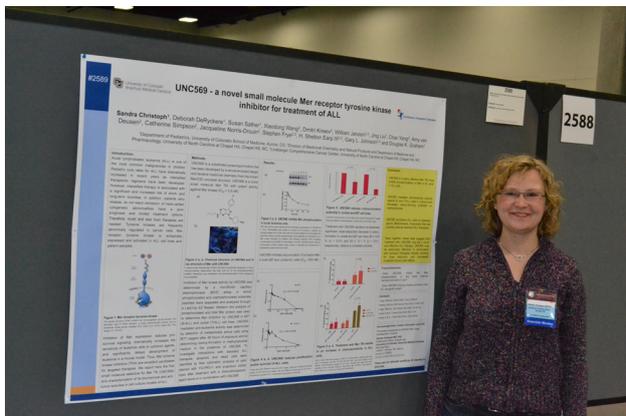
Seit Juli 2010 verbringt Dr. med. Daniel Christoph, Assistenzarzt der Inneren Klinik (Tumorforschung), einen Forschungsaufenthalt am Anschutz Medical Campus der University of Colorado Denver und arbeitet dort im Biomarker Labor des international renommierten Lungenkrebsexperten Prof. Dr. Fred Hirsch. In einem Kooperationsprojekt zwischen dem Westdeutschen Tumorzentrum und dem University of Colorado Cancer Center erforscht er neue, biologische Faktoren für "personalisierte" Krebsbehandlungen. Sein Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von Lungenkarzinomen und Pleuramesotheliomen (bösartige Erkrankungen der Lunge und des Rippenfells). Für seine bisherigen Arbeiten wurde er mit dem "ASCO MERIT AWARD 2011" ausgezeichnet. Dieser Forschungspreis wurde ihm während der letzten Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) in Chicago, IL, USA, verliehen und ist mit 1.500 USD dotiert. Bei der Preisverleihung war Dr. med. Wilfried Eberhardt, Oberarzt

der Tumorklinik, in Chicago anwesend (auf dem Foto links) und freute sich mit Herrn Dr. med. Daniel Christoph über die ersten „Früchte“ dieser ganz ausgezeichneten Kooperation.

Um den Folatezeptor alpha beim nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinom zu erforschen, erhielt Herr Dr. med. Daniel Christoph zudem eine Forschungsförderung über 175.000 USD. Klinische Studien haben erste Erfolge dieses Antikörpers bei Patientinnen mit Ovarialkarzinomen gezeigt. „Mit diesen Arbeiten schaffen wir die Voraussetzungen für die Anwendung individualisierter Krebstherapien im Rahmen wissenschaftlich kontrollierter, klinischer Studien am Universitätsklinikum Essen“, erklärt Herr Dr. med. Daniel Christoph. Seine Ergebnisse stellte Dr. med. Daniel Christoph bisher auf einigen Fachtagungen vor. Erwähnt seien hier die „World Conference on Lung Cancer“ in Amsterdam und das EORTC-NCI-ASCO-Meeting „Molecular Markers in Cancer“. „Dabei nutze ich die Gelegenheit, nicht nur die eigenen Ergebnisse zu präsentieren, sondern insbesondere meine Ergebnisse mit anderen Fachleuten zu diskutieren. Man schaut über seinen Tellerrand hinaus und sammelt neue Ideen.“

Förderverein Essener Tumorklinik e.V.

Frau Dr. med. Sandra Christoph, Assistenzärztin der Klinik für Knochenmarktransplantation, verbringt zusammen mit ihrem Mann ebenfalls einen Forschungsaufenthalt in Denver. Sie forscht seit Februar 2011 im Labor von Herrn Prof. Doug Graham an der University of Colorado School of Medicine und arbeitet hier an der Erforschung der Mer Rezeptor-Tyrosinkinase in unterschiedlichen Tumorentitäten wie der akuten lymphatischen Leukämie, der chronisch-myeloischen Leukämie und Lymphomen. Im Juli 2011 erhielt Frau Dr. med. Sandra Christoph von der Gruppe „Medical Students für Lymphoma Research“ einen mit 10.000 USD dotierten Preis speziell für ein Projekt zur Erforschung neuer und innovativer Therapieoptionen für Patienten mit Lymphomen. Bereits im September 2011 konnte Frau Dr. med. Sandra Christoph erste Forschungsergebnisse auf dem Colorado Cancer Center Retreat 2011 vorstellen. Hier wurde ihr der Award „Best Poster at the University of Colorado Cancer Center Retreat 2011“ verliehen. Dieser Preis ist mit 500 USD dotiert und würdigt ihre Arbeit zur Erforschung der Mer Rezeptor-Tyrosinkinase als neuartiges Ziel für die Therapie der akuten lymphatischen Leukämie.



Weitere Ergebnisse stellte Frau Dr. med. Sandra Christoph auf der letzten Jahrestagung der American Society of Hematology (ASH) in San Diego, CA, USA vor (Foto 3). Frau Dr. med. Sandra Christoph erklärt: „Im Rahmen einer ganz exzellenten Kooperation mit der University at Chapel Hill in North Carolina entwickeln wir neue Substanzen wie die sogenannten Mer-Inhibitoren. Es ist interessant und unglaublich spannend, neue Signalwege zu entdecken und neuartige Substanzklas-

sen zu entwickeln, die später die Behandlung unterschiedlicher Tumorentitäten verbessern und möglicherweise das Nebenwirkungsprofil von intensiven Chemotherapien drastisch reduzieren. Ziel ist es, Grundlagen für neuartigen Kombinationstherapien für Leukämien und Lymphome zu schaffen!“ Frau Dr. med. Sandra Christoph hofft, ihre Erkenntnisse bald auch auf andere Bereiche wie den der „Graft-versus-Host-Disease“ nach erfolgreicher Knochenmarktransplantation übertragen zu können.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

Teilnahme zweier Teams der Tumorklinik am Onkolauf 2011



Erstmalig nahmen zwei Mannschaften der Tumorklinik am diesjährigen Onkolauf in der Gruga in Essen teil. Das Damenteam bestehend aus (von links) Dr. med. Mareike Tometten, Fachärztin, Sabrina Schilling, MTA im Labor für Molekulare Onkologie, und Dr. med. Marit Ahrens, Ärztin der Poliklinik, war eine der besten Frauengruppen im mit 49 Mannschaften stark besetzten Teilnehmerfeld. Das Männerteam setzte sich aus Dr. rer. nat. Frank Breitenbücher, Leiter des Labors für Molekulare Onkologie,

Professor Martin Schuler und Dr. med. Stefan Kasper, Facharzt der Inneren Klinik (Tumorforschung) zusammen. Gemeinsam konnte ein 16. Platz errungen werden, aber viel wichtiger war das Engagement für die gute Sache. Wir hoffen, für den Onkolauf 2012 mehr Mannschaften der Tumorklinik anmelden zu können.

4. Wolf Rainer Graf von Thun Golfturniers zugunsten des Fördervereins Essener Tumorklinik e.V. am 25. Juli 2012

Im Jahr 2011 musste Graf von Thun aufgrund vielfältiger Belastungen eine Auszeit nehmen. Glücklicherweise hat er wieder genug Kraft gesammelt, um im kommenden Jahr sein mittlerweile viertes Benefiz-Golfturnier zugunsten des Fördervereins Essener Tumorklinik e.V. zu organisieren. Bitte markieren Sie den Termin in Ihrem Kalender und nehmen Sie teil. Sie werden einen unvergesslichen Tag zum Wohle der Patienten und Mitarbeiter der Essener Tumorklinik verbringen.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Essener Tumorklinik - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991